

X. Steuern und Regalien.

(Seite 118—131.)

X. Steuern und Regalien¹⁾.

1. Das Ausmaß der directen Steuern und der Zuschläge zu denselben, dann der Gemeindeumlagen auf den Mietzins in den Jahren 1884—1888.

Jahr	Grundsteuer			Gebäudesteuer vom Zinsertrage			Erwerbsteuer				Einkommensteuer			Gemeindeumlagen auf den Mietzins																						
	Landesfürstliche Steuer	Landeszuschlag	Gemeindefürstliche Steuer	steuerbarer Gebäude		steuerfreier Gebäude	Landesfürstliche Steuer	Landeszuschlag	Gemeindefürstliche Steuer	Landeszuschlag	Gemeindefürstliche Steuer ²⁾	Landeszuschlag	Gemeindefürstliche Steuer ²⁾	Landeszuschlag	Gemeindefürstliche Steuer ²⁾	für allgemeine Zwecke („Zinsfreier“)	für Volksschulzwecke („Schulfreier“)																			
				Landeszuschlag	Gemeindefürstliche Steuer	Gemeindefürstliche Steuer																														
1884	22.°/o vom Reinertrage	20°/o der landesfürstlichen Steuer	25°/o der landesfürstlichen Steuer	26 ² / ₃ °/o des reinen Zinsertrages	20°/o der landesfürstlichen Steuer ⁴⁾	24°/o der landesfürstlichen Steuer ⁴⁾	5°/o des reinen Zinsertrages	25°/o der landesfürstlichen Steuer ⁴⁾	30°/o der landesfürstlichen Steuer ⁴⁾	tarifmäßiges, nach vier Hauptgruppen und innerhalb derselben nach Klassen geordnetes Ordinarium und 70—100°/o besterben als Extraordinarium	15°/o der ganzen landesfürstlichen Steuer	30°/o der landesfürstlichen ordentlichen Steuer	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o																		
1885																			1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o			
1886																			1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	
1887																			1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o
1888																			1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o	1°/o

1) Die Milki-Ärtage siehe im nächsten Abschnitt.
 2) Unternehmungen, welche in Wien nur Zweigniederlassungen besitzen, haben hier bloß 20°/o der ihnen auferlegten Erwerb- und Einkommensteuer zu entrichten.
 3) Bergbau-Unternehmungen zahlen nach einem anderen Ausmaße, welches 1884 und 1885 2°/o, 1886, 1887 und 1888 3°/o der landesfürstl. ordentlichen Steuer betrug.
 4) Dieses Ausmaß kommt auch bei solchen steuerfreien Gebäuden in Anwendung, denen wohl die Freiheit von der landesfürstlichen Steuer, nicht aber auch von dem Landeszuschlage zusteht. Die Basis der Berechnung des Zuschlages bildet hier eine fictive 26²/₃°/oige landesfürstliche Steuer.
 5) Dieses Ausmaß kommt auch bei solchen steuerfreien Gebäuden in Anwendung, denen wohl die Freiheit von der landesfürstlichen Steuer, nicht aber von dem Gemeindefürstlichen Zuschlage zusteht. Die Basis der Berechnung des Zuschlages bildet hier eine fictive 26²/₃°/oige landesfürstliche Steuer.
 6) Dieses Ausmaß kommt nur bei solchen Gebäuden in Anwendung, denen sowohl die Freiheit von der landesfürstlichen Steuer, als auch von dem Landes-, beziehungsweise von dem Gemeindefürstlichen Zuschlage zusteht.

2. Sämmtliche landesfürstliche directe Steuern sammt den Zuschlägen zu denselben, insoweit deren Einhebung dem städtischen Steueramte obliegt¹⁾. — Ertrag in den Jahren 1884—1888 und Rückstände zu Ende dieser Jahre.

Jahr, resp. Steuerart	Gesamtbetrag		Davon entfallen auf die									
			landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde- ²⁾		Handels- und Gewerbetamter-		Gewerbeschul-	
					Zuschläge							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
a) Steuereingänge.												
1884	27,497.312	71.5	18,757.050	96	3,934.083	36	4,691.781	93	36.027	42.5	78.369	4
1885	27,729.381	75.5	18,906.806	77	3,924.608	58	4,794.340	23	28.844	74.5	74.781	43
1886	27,564.357	5	18,807.790	3	3,919.141	50.5	4,712.454	18.5	47.049	12.5	77.922	20.5
1887	29,653.054	76	20,307.712	88	4,193.017	82.5	4,997.375	98.5	78.042	90	76.905	17
1888	27,989.126	1	18,992.689	81	4,025.052	6	4,834.964	25.5	79.748	30	56.671	58.5
und zwar im Jahre 1888:												
Grundsteuer	41.466	19.5	28.609	74	5.713	24	7.143	21.5	—	—	—	—
Gebäude- (Hauszins-) Steuer vom Zinsertrage	14,024.804	42.5	8,326.103	29.5	2,432.986	27.5 ³⁾	3,265.714	85.5 ³⁾	—	—	—	—
Erwerbsteuer	958.107	92.5	858.150	42.5	75.471	96 ⁴⁾	24.485	54 ⁴⁾	—	—	—	—
Einkommensteuer ¹⁾	3,231.650	40	2,407.076	87	359.253	47.5	373.688	23.5	34.960	23.5	56.671	58.5
	9,733.097	6.5	7,372.749	48	1,151.627	11	1,163.932	41	44.788	6.5	—	—
b) Steuerrückstände⁵⁾ am Jahreschlusse.												
1884	4,131.946	29	2,986.867	76.5	454.948	23.5	630.833	36	14.026	23.5	45.270	69.5
1885	4,431.745	38	3,227.232	70	478.805	40	668.103	49	12.644	2	44.959	77
1886	4,546.203	25.5	3,305.988	78	495.518	49	682.972	85	18.776	63	42.946	50.5
1887	5,184.470	1	3,759.279	50	581.550	—	771.060	94	29.517	18.5	43.062	38.5
1888	5,067.092	22	3,619.068	95	571.581	1.5	811.190	44.5	30.411	94.5	34.839	86.5
und zwar im Jahre 1888:												
Grundsteuer	1.637	47	1.123	94	230	79	282	74	—	—	—	—
Gebäude- (Hauszins-) Steuer vom Zinsertrage	617.220	84	237.420	15	77.463	77	302.336	92	—	—	—	—
Erwerbsteuer	39.091	63.5	36.376	97.5	2.588	61	126	5	—	—	—	—
Einkommensteuer	1,819.678	39	1,351.271	17.5	200.039	62	214.302	23	19.225	50	34.839	86.5
	2,589.463	88.5	1,992.876	71	291.258	22.5	294.142	50.5	11.186	44.5	—	—

¹⁾ Neue Einkommensteuer, welche nicht vom städtischen Steueramte eingehoben, sondern direct an die Staatscasse entrichtet wird, ist in diesen Ziffern nicht enthalten. Siehe hierüber die Tabelle b) auf Seite 126. — ²⁾ Der Gemeindefzuschlag zu den einzelnen Steuern, wie er in dieser Tabelle ausgewiesen erscheint, stimmt mit den in den Hauptrechnungs- abschlüssen (Abfaltungsrubrik) angegebenen Beträgen nicht überein; in den letzteren sind bloß die vom Steueramte an die städtische Hauptcassa bereits abgeführten Beträge verrechnet, wogegen hier durchwegs die thatsächliche Einnahme eingesezt erscheint. — ³⁾ Darunter sind auch jene Beträge enthalten, welche als Zuschläge zu einer fictiven 26 $\frac{2}{3}$ igen landesfürstlichen Hauszinssteuer vom reinen Zinsertrage solcher Gebäude eingehoben wurden, welche zwar von der 26 $\frac{2}{3}$ igen landesfürstlichen Hauszinssteuer, nicht aber auch von dem Landes-, resp. von dem Gemeindefzuschlage befreit sind. Vergl. die Anmerkung 4, resp. 5 zur Seite 118. — ⁴⁾ Hier sind bloß die Zuschläge zu der landesfürstlichen 5 $\frac{1}{2}$ igen Gebäudesteuer von steuerfreien Gebäuden eingesezt. Vergl. die vorausgehende Anmerkung und Anmerkung 4, resp. 5 auf Seite 118. — ⁵⁾ Die Ziffern enthalten auch die gefristeten Steuerbeträge, dann bei der Grundsteuer Cataster- eibenzgebühren, bei den übrigen Steuern Strafbeträge, bei der Hauszinssteuer Commissionsgebühren und bei der Einkommensteuer Gewerbeanmeldungs- und Firmaprotokollierungs-Taxen.

c) Zahl der in den Jahren 1884—1888 mit ihrer Steuerleistung bei dem städtischen Steueramte im Rückstande befindlichen Contribuenten ¹⁾.

Es befanden sich im Rückstande im Jahre	zu- sammen	Davon waren im Rückstande seit														
		1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877	1876	1875	früheren Jahren
		Contribuenten ¹⁾														
1884	100.700	—	—	—	—	51.365	22.524	9.700	5.842	3.363	2.343	1.587	1.246	960	649	1.121
1885	103.942	—	—	—	53.987	23.239	10.304	5.677	3.583	2.095	1.419	1.008	797	635	428	770
1886	99.216	—	—	54.895	21.475	9.137	4.898	2.905	1.776	1.045	789	580	501	398	299	518
1887	98.210	—	53.782	22.380	8.782	4.619	2.741	1.757	1.070	723	509	402	350	289	209	507
1888	106.109	59.210	23.873	9.387	4.793	3.008	1.754	1.131	735	522	381	302	266	211	148	388
und zwar im Jahre 1888:																
mit der Grundsteuer	275	242	27	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ Gebäudesteuer	1.174	1.063	67	20	7	6	2	1	1	5	—	1	—	—	—	1
steuerbarer Gebäude																
vom Zinsertrage	662	618	28	2	2	1	—	—	—	—	—	1	3	2	2	3
steuerfreier „																
mit der Erwerbsteuer	58.858	32.156	13.672	5.453	2.744	1.729	960	608	401	279	199	160	126	97	71	203
„ „ Einkommensteuer	45.140	25.131	10.079	3.079	2.039	1.272	792	522	333	238	182	140	137	112	75	181

¹⁾ Unter der Zahl der „Contribuenten“ ist hier jene der „Posten“ in den Steuerbüchern zu verstehen. Eine und dieselbe Person, welche z. B. mehrere Gewerbe betreibt, erscheint in den betreffenden Steuerbüchern mehrfach verzeichnet, ihre Steuer ist dem entsprechend auch in mehrere Posten vorgeschrieben und diese Person wird daher auch hier eventuell mehrfach gezählt. Zu beachten ist ferner, daß eine und dieselbe Person in Hinsicht auf mehrere Steuergattungen steuerpflichtig sein kann, wie dies insbesondere bezüglich der Erwerb- und der Einkommensteuer sehr häufig geschieht, daß also auch aus diesem Grunde in der Tabelle viele Personen mehrfach gezählt erscheinen.

3. Grundsteuer sammt den Zuschlägen zu derselben in den Jahren 1884—1888.

Jahr	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die					
			Landesfürliche Steuer		Landes-		Gemeinde- ¹⁾	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
a) Grundsteuereingänge								
1884	41.691	14.5	28.776	91	5.734	69.5	7.179	54
1885	40.743	11	28.080	58.5	5.631	11	7.031	41.5
1886	41.010	1.5	28.286	44.5	5.659	39	7.064	18
1887	41.410	28.5	28.557	01.5	5.707	14.5	7.146	12.5
f. d. lfd. Jahr	40.748	83	28.105	30	5.617	95	7.025	58
f. frühere Jahre	717	36.5	504	44	95	29	117	63
zusammen	41.466	19.5	28.609	74	5.713	24	7.143	21.5
u. zw. im Jahre 1888 aus dem Bezirke:								
I	829	89	572	33	114	47	143	9
II	16.896	81	11.656	69	2.328	75	2.911	37
III	8.896	59	6.144	66	1.222	28	1.529	65
IV	1.193	22	822	92	164	65	205	65
V	2.759	43.5	1.903	6	381	—	475	37.5
VI	520	76	359	15	71	82	89	79
VII	571	9	393	85	78	76	98	48
VIII	635	44	438	23	87	65	109	56
IX	2.282	19	1.573	93	314	79	393	47
X	6.880	77	4.744	92	949	7	1.186	78
b) Grundsteuerrückstände am Jahreschlusse²⁾								
1884	1.566	15	1.071	56.5	223	39	271	19.5
1885	995	25	695	97	133	27	166	1
1886	838	23	580	0.5	113	78.5	144	44
1887	930	37.5	649	42	126	19	154	76.5
f. d. lfd. Jahr	1.493	23	1.026	39	209	38	257	46
f. frühere Jahre	144	24	97	55	21	41	25	28
zusammen	1.637	47	1.123	94	230	79	282	74

¹⁾ Siehe die Anmerkung 2 zur Tabelle auf S. 119. — ²⁾ Siehe die Anmerkung 5 zur Tabelle auf S. 119.

4. Gebäude- (Hauszins-) Steuer. — Das Hausmietzinsverträgnis und der steuerpflichtige Theil desselben, und zwar im ganzen und nach den einzelnen Bezirken in den Jahren 1884—1888.

Jahr	Zu Anfang des Jahres vorgeschriebenes Gesamtmietzins- verträgnis ¹⁾		Davon kommen als der 26 $\frac{2}{3}$ %igen staatlichen Gebäudesteuer nicht unterliegend in Abzug				Daher verbleibt ein mit der 26 $\frac{2}{3}$ %igen staat- lichen Hauszinssteuer belegter Zins von	
			15% für die Erhaltung der Häuser		die restl. 85% des Zins- verträgnisses jener Häuser, welche derzeit von dieser Gebäudesteuer frei sind ²⁾			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1884	57,444.583	53	8,616.687	53	18,219.867	62	30,608.028	38
1885	59,418.478	47	8,912.771	77	19,434.367	6	31,071.339	64
1886	61,002.504	17	9,150.375	63	20,050.838	21	31,801.290	33
1887	62,073.069	3	9,310.960	35	20,667.383	79	32,094.724	89
1888	63,306.202	10	9,495.930	32	21,474.323	37	32,335.948	41
u. zw. im Jahre 1888 im Bezirke:								
I	20,416.634	24	3,062.495	14	9,475.067	84	7,879.071	26
II	8,563.187	21	1,284.478	8	2,745.049	74	4,533.659	39
III	6,000.166	18	900.024	93	1,785.739	32	3,314.401	93
IV	5,158.260	31	773.739	5	1,381.743	94	3,002.777	32
V	3,220.459	73	483.068	96	999.970	9	1,737.420	68
VI	4,334.485	90	650.172	88	807.566	14	2,876.746	88
VII	5,215.191	23	782.278	68	815.327	28	3,617.585	27
VIII	3,140.348	40	471.052	26	528.086	3	2,141.210	11
IX	5,062.679	19	759.401	88	2,087.574	48	2,215.702	83
X	2,194.789	71	329.218	46	848.198	51	1,017.372	74

¹⁾ Das wirkliche Gesamtmietzinsverträgnis stellte sich im Jahre: 1884 auf 57,932.919 fl., 1885 auf 59,172.620 fl., 1886 auf 59,498.435 fl., 1887 auf 61,670.056 fl. und 1888 62,854.597 fl. — ²⁾ Die Ziffern dieser Rubrik stellen demnach jenes Zinsverträgnis dar, von welchem bloß eine 5%ige Staatssteuer entrichtet wird, ob nun der Landes-, resp. Gemeindefiskus nur von dieser oder von einer fictiven 26 $\frac{2}{3}$ %igen Staatssteuer zu entrichten ist.

5. Gebäude- (Hauszins-) Steuer vom Zinsertrage steuerbarer Gebäude in den Jahren 1884—1888.

Jahr	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die						
			landesfürstliche Steuer		Landes- ¹⁾		Gemeinde- ²⁾		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
a) Für die bezeichneten Jahre vorgeschriebene Steuerbeträge.									
1884	18,635.327	28	8,137.937	98	2,210.115	32	8,287.273	98	
1885	19,172.647	50	8,285.690	73	2,294.886	48	8,592.070	29	
1886	19,683.587	9	8,480.344	30	2,369.893	4	8,833.349	75	
1887	19,973.510	60	8,558.593	41	2,421.273	59	8,993.643	60	
1888	20,284.566	30	8,622.920	31	2,481.103	91	9,180.542	8	
und zwar im Jahre 1888 im Bezirke:									
I	5,602.729	25	2,101.085	69	587.947	49	2,913.696	7	
II	2,855.106	10	1,208.975	93	388.197	98	1,257.932	19	
III	2,036.831	28	883.840	53	271.566	34	881.424	41	
IV	1,790.827	46	800.740	59	233.158	9	756.928	78	
V	1,082.392	4	463.312	33	145.994	19	473.085	52	
VI	1,595.717	99	767.132	50	191.849	51	636.735	98	
VII	1,967.172	80	964.689	47	236.422	3	766.060	80	
VIII	1,174.668	98	570.989	35	142.362	45	461.317	18	
IX	1,485.909	24	590.854	9	184.108	60	710.946	55	
X	693.211	66	271.299	83	99.497	23	322.414	60	
b) Für die während der bezeichneten Jahre leergestandenen Wohnungen etc. und demolierten Gebäude abgeschriebene Steuerbeträge.									
1884	500.844	36	204.408	77	62.454	24	233.981	35	
1885	570.772	23	206.076	70	75.011	18	289.684	35	
1886	765.514	79	302.625	18	97.563	32	365.326	29	
1887	889.153	8	381.627	62	109.661	96	397.863	50	
1888	862.958	37	352.775	87	110.180	26	400.002	24	
und zwar im Jahre 1888 im Bezirke:									
I	287.588	26	111.197	41	32.526	46	143.864	39	
II	147.746	62	53.059	81	22.327	86	72.358	95	
III	82.862	27	35.420	84	11.187	75	36.253	68	
IV	72.644	37	30.970	26	9.827	76	31.846	35	
V	45.771	27	23.985	54	5.137	30	16.648	43	
VI	41.531	56	18.285	—	5.414	87	17.831	69	
VII	52.660	3	24.592	15	6.619	14	21.448	74	
VIII	85.354	83	15.602	95	4.657	99	15.093	89	
IX	66.421	74	24.057	59	8.997	24	33.366	81	
X	30.377	42	15.604	22	3.483	89	11.289	31	
c) Gebäudesteuereingänge vom Zinsertrage steuerbarer Gebäude.									
1884	18,483.290	36	7,973.807	57	2,220.657	78.5	8,288.825	—.5	
1885	18,889.087	97.5	8,107.576	99	2,287.268	77	8,494.242	21.5	
1886	19,221.098	71	8,219.118	43.5	2,336.060	20	8,665.920	7.5	
1887	19,499.817	40.5	8,245.698	70.5	2,394.319	87.5	8,859.798	82.5	
1888	für das laufende Jahr	19,269.070	68.5	8,129.709	53	2,374.240	25	8,765.120	90.5
	„ frühere Jahre	464.549	30	196.393	76.5	58.746	2.5	209.409	51
	zusammen	19,733.619	98.5	8,326.103	29.5	2,432.986	27.5	8,974.530	41.5
und zwar im Jahre 1888 im Bezirke:									
I	5,372.233	17	2,015.129	55	564.732	70	2,792.370	92	
II	2,775.727	76	1,157.512	64	380.827	26	1,237.387	86	
III	1,991.385	55	854.100	64	267.920	77	869.364	18	
IV	1,726.001	72	771.686	41	225.652	27	728.663	4	
V	1,087.641	51.5	451.475	97.5	149.970	96.5	486.194	57.5	
VI	1,569.451	19	746.796	28	190.398	14	632.256	77	
VII	1,932.725	85	945.810	22	232.716	33	754.199	30	
VIII	1,158.603	93	558.127	56	141.660	53	458.815	84	
IX	1,436.141	7	568.217	80	178.389	46	689.533	81	
X	683.708	23	257.296	26	100.717	85	325.744	12	

¹⁾ Siehe die Anmerkung 3 auf Seite 119. — ²⁾ Siehe die Anmerkungen 2 und 3 auf Seite 119. In den Ziffern dieser Rubrik sind auch die Zins- und Schulsteuer enthalten.

(Fortsetzung.)

Jahr	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die						
			landesfürstliche Steuer		Landes- ¹⁾		Gemeinde- ²⁾		
	fl.	fr.	fl.	fr.	Zuschläge		fl.	fr.	
d) Rückstände bei der Gebäudesteuer vom Zinsertrage steuerbarer Gebäude am Jahreschlusse³⁾.									
1884	482.123	24	200.299	70.5	63.230	43	218.593	10.5	
1885	509.143	20.5	213.834	91.5	62.924	43	232.383	86	
1886	512.897	20.5	219.113	21	61.322	70	232.461	29.5	
1887	523.504	61	221.241	23.5	65.001	77.5	237.261	60	
1888	562.572	23.5	212.569	67	71.558	23	278.444	33.5	
1888	54.648	50.5	24.850	48	5.905	54	23.892	58.5	
zusammen . .	617.220	84	237.420	15	77.463	77	302.336	92	

1) Siehe die Anmerkung 3 auf Seite 119.

2) Siehe die Anmerkungen 2 und 3 auf Seite 119. In den Ziffern dieser Rubrik sind auch die Zins- und Schulzinsen enthalten.

3) Siehe die Anmerkung 5 auf Seite 119.

6. Gebäude- (Hauszins-) Steuer vom Zinsertrage steuerfreier Gebäude sammt den Zuschlägen zu denselben in den Jahren 1884—1888.

Jahr	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die						
			landesfürstliche Steuer		Landes- ¹⁾		Gemeinde- ²⁾		
	fl.	fr.	fl.	fr.	Zuschläge		fl.	fr.	
a) Eingänge an Gebäudesteuer vom Zinsertrage steuerfreier Gebäude.									
1884	850.989	81.5	744.358	28.5	76.956	58	29.674	95	
1885	891.765	29	786.583	30	77.577	32	27.604	67	
1886	900.504	97	796.900	44	77.858	24	25.746	29	
1887	938.698	30.5	835.698	8.5	77.257	46	25.742	76	
1888	942.761	72.5	843.108	39.5	75.167	79	24.485	54	
1888	15.346	20	15.042	3	304	17	—	—	
zusammen . .	958.107	92.5	858.150	42.5	75.471	96	24.485	54	
und zwar im Jahre 1888 im Bezirke:									
I	469.556	17	385.722	54	65.698	9	18.135	54	
II	99.938	3	99.938	3	—	—	—	—	
III	71.928	49	71.831	12	97	37	—	—	
IV	56.248	21	55.956	77	132	47	158	97	
V	38.192	99.5	38.192	99.5	—	—	—	—	
VI	37.801	63	37.106	63	695	—	—	—	
VII	35.177	76	35.177	76	—	—	—	—	
VIII	22.914	5	22.914	5	—	—	—	—	
IX	94.329	91	79.290	91	8.848	20	6.190	80	
X	32.020	68	32.019	62	—	83	—	23	
b) Rückstände bei der Gebäudesteuer vom Zinsertrage steuerfreier Gebäude am Jahreschlusse¹⁾.									
1884	15.474	35	14.657	98	627	74	188	63	
1885	18.674	78	17.566	75	910	79	197	24	
1886	16.082	29	15.478	4	483	10	121	15	
1887	17.320	40	16.929	83	383	92	6	65	
1888	37.473	7.5	34.777	13.5	2.569	89	126	5	
1888	1.618	56	1.599	84	18	72	—	—	
zusammen . .	39.091	63.5	36.376	97.5	2.588	61	126	5	

1) Siehe die Anmerkung 4 auf Seite 119.

2) " " " 2 und 4 " " 119.

3) " " " 5 " " 119.

7. Erwerbsteuer¹⁾ sammt den Zuschlägen zu derselben in den Jahren 1884—1888.

Jahr	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die								Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die																																
			landesfürstl. Steuer		Landes-		Gemeinde- ²⁾		Handels- und Gewerbetammer-				Gewerbeschul-		landesfürstl. Steuer		Landes-		Gemeinde- ²⁾		Handels- und Gewerbetammer-		Gewerbeschul-																						
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.																							
a) Erwerbsteuereingänge.																							b) Erwerbsteuerrückstände am Jahreschlusse.³⁾																						
1884	3,200.393	52	2,382.695	35	352.846	16	370.608	99.5	15.873	97.5	78.369	4	1,832.371	90	1,364.799	48	195.574	39.5	215.611	48	11.115	85	45.270	69.5																					
1885	3,091.628	77.5	2,304.580	92	342.306	58.5	357.532	54	12.427	30	74.781	43	1,829.237	5.5	1,362.819	36	197.137	49.5	214.903	75	9.416	68	44.959	77																					
1886	3,244.556	41.5	2,411.723	49.5	359.534	96	374.596	9	20.779	66.5	77.922	20.5	1,749.431	90	1,298.619	60.5	189.714	91.5	205.403	10	12.747	77.5	42.946	50.5																					
1887	3,213.792	71	2,381.514	19.5	354.687	22	369.192	34	31.493	78.5	76.905	17	1,756.577	91.5	1,298.497	22.5	191.574	61.5	206.263	39.5	17.180	29.5	43.062	38.5																					
1888 ¹⁾	a	2,289.474	60	1,710.758	16	255.271	45	264.332	33.5	25.331	50	33.781	15.5	1,819.678	39	1,351.271	17.5	200.039	62	214.302	23	19.225	50	34.839	86.5																				
	b	942.175	80	696.318	71	103.982	2.5	109.355	90	9.628	73.5	22.890	43																																
	c	3,231.650	40	2,407.076	87	359.253	47.5	373.688	23.5	34.960	23.5	56.671	58.5																																

¹⁾ Ueber den vorgeschriebenen Betrag an landesfürstl. ordentlicher Erwerbsteuer der einzelnen Gewerbearten s. den XVII. Abschnitt, Abtheilung B. — ²⁾ Siehe die Anmerkung 2 auf Seite 119. — ³⁾ Siehe die Anmerkung 5 auf Seite 119. — ⁴⁾ a = für das laufende Jahr, b = für frühere Jahre, c = zusammen.

c) Bewegung im Stande der Erwerbsteuer-Contribuenten¹⁾ in den Jahren 1884—1888.

Jahr	Anzahl der Contribuenten, deren Erwerbsteuer				Bei dem Vergleiche der Neubemessenen mit den Abgeschriebenen zeigt sich ²⁾	
	neu bemessen	abgeschrieben	erhöht	herabgesetzt		
					wurde	
1884	8219	5861	986	1035	2358	—
1885	7771	5743	930	768	2028	—
1886	8080	6421	1147	887	1659	—
1887	7380	5944	910	1103	1436	—
1888	8341	5976	980	937	2365	—

¹⁾ Ueber die Gewerbeanmeldungen und den Stand der Gewerbe s. den XVII. Abschnitt „Gewerbe“.

²⁾ Dieses Ergebnis ist stets verschieden von jenem, welches aus dem Vergleiche des Standes der Erwerbsteuer-Contribuenten zu Ende von zwei aufeinanderfolgenden Jahren (siehe die folgende Zusammenstellung) hervorgeht, weil unter den Neubemessenen auch die sogenannten „temporär“ Bemessenen enthalten sind, welche zur Vermeidung der Zahl der „dauernd“ Bemessenen, wie sie in der folgenden Zusammenstellung gegeben ist, nichts beitragen.

d) Stand der Erwerbsteuer-Contribuenten zu Ende der Jahre 1884—1888 mit Rücksicht auf ihre Erwerbsteuerquoten.

Mit Quoten in Conv.-Münze ¹⁾ zu	gab es Erwerbsteuer-Contribuenten zu Ende des Jahres					Mit Quoten in Conv.-Münze ¹⁾ zu	gab es Erwerbsteuer-Contribuenten zu Ende des Jahres				
	1884	1885	1886	1887	1888		1884	1885	1886	1887	1888
5 fl.	19.846	20.169	20.240	20.817	21.561	250 fl.	1	1	1	1	1
10 "	17.440	17.752	17.732	17.383	17.473	300 "	191	193	195	192	208
20 "	4.638	4.791	4.870	4.802	4.835	400 "	31	29	34	39	43
30 "	2.132	2.066	2.137	2.162	2.202	500 "	52	52	57	64	69
40 "	1.766	1.844	1.892	1.892	1.904	600 "	2	2	1	1	—
50 "	953	957	948	910	884	700 "	25	26	28	26	24
60 "	1.302	1.365	1.415	1.430	1.409	1000 "	27	28	31	29	30
70 "	80	84	90	87	85	1500 "	59	59	64	67	65
80 "	372	366	375	391	422	mit fogenann-					
100 "	941	964	1.024	1.048	1.091	tenAusnahm-					
120 "	6	5	4	3	4	quoten ²⁾					
150 "	275	262	247	245	246	Summe ³⁾	50.453	51.340	51.723	51.953	52.938
200 "	305	317	330	355	373						

¹⁾ Die Steuerquoten sind mit Rücksicht auf die Entstehungszeit der betreffenden Gesetze in Conv.-Münze ausgedrückt.

²⁾ Sie betreffen zumeist Eisenbahngesellschaften und Creditinstitute. Die einzelnen Quoten waren in Gulden österr. Währung im Jahre

³⁾ Diese Ziffer stellt nicht die Zahl der Gewerbe- und Handelstreibenden in Wien dar, weil ein und derselbe Gewerbsmann zc. wegen des Betriebes mehrerer Gewerbe mehrere Quoten zu entrichten hat, also mehrfacher Contribuent sein kann.

45 574 } 4074
440 } 4954

e) Von der vorgeschriebenen Erwerbsteuer in den Jahren 1884—1888 nachgesehene Steuerbeträge.

Es wurden nachgesehen im Jahre	Erwerbsteuerbeträge															
	zusammen		welche vorgeschrieben waren für													
			1888		1887		1886		1885		1884		1883		1882	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1884	325,528	24	—	—	—	—	—	—	—	—	9,155	6,5	60,202	—,5	58,599	26,5
1885	209,487	58	—	—	—	—	—	5,004	87,5	38,555	4,5	36,603	14,5	25,197	48,5	
1886	230,647	69	—	—	—	9,114	78	47,432	75,5	45,995	52,5	36,114	73	24,652	63,5	
1887	214,581	94	—	—	7,108	50	49,265	18,5	40,388	5	29,248	87,5	21,631	58,5	15,930	34,5
1888	165,942	90	5,698	39	45,445	81,5	36,180	50	24,714	30	15,599	48,5	10,550	12,5	7,743	45
und zwar im Jahre 1888:																
Landesfürstliche Steuer . . .	121,968	64	4,172	18	32,964	84	26,443	57	18,216	46	11,523	7,5	7,784	69	5,771	65
Landeszuschlag	17,910	4	625	83	4,944	73	3,966	54	2,732	47	1,728	46	1,167	70	769	9,5
Gemeindezuschlag	20,432	81	734	32	5,754	95	4,527	95	3,031	62	1,896	89	1,266	3	922	91
Handelskammerzuschlag . . .	1,423	24,5	71	17	562	51,5	292	34	97	83	47	7	63	20	70	14
Gewerbebehulzuschlag	4,208	16,5	94	89	1,218	78	950	10	635	92	403	99	268	50,5	209	65,5

Es wurden nachgesehen im Jahre	Erwerbsteuerbeträge															
	welche vorgeschrieben waren für														frühere Jahre	
	1881		1880		1879		1878		1877		1876		1875			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1884	42,194	56,5	32,635	82	28,995	49	24,658	38	20,162	55	13,916	65	12,232	71	22,775	74
1885	20,683	64	16,673	44,5	15,167	60	11,580	23	13,303	37,5	9,267	19,5	7,314	57	10,036	97,5
1886	16,902	25	10,606	90,5	7,924	33	6,712	74	5,527	93	3,959	75,5	3,069	34,5	12,634	1
1887	10,650	72	7,424	6	5,389	85	4,853	39,5	4,535	33,5	5,085	74	4,608	74	8,461	55,5
1888	4,911	44	2,608	70,5	1,966	42	1,995	54,5	2,154	67	2,173	20,5	1,337	74,5	2,853	10,5
und zwar im Jahre 1888:																
Landesfürstliche Steuer . . .	3,667	80	1,945	92,5	1,467	4	1,493	90	1,623	72	1,641	83,5	1,016	22,5	2,235	73
Landeszuschlag	487	23	257	56	194	96	195	83,5	209	7	211	50	132	70	286	36
Gemeindezuschlag	584	67	309	7	233	95	235	—	250	89	253	80	159	24	271	52
Handelskammerzuschlag . . .	47	45	38	12	27	46	28	22	24	78	18	56	10	88	23	51
Gewerbebehulzuschlag	124	29	58	3	43	1	42	59	46	21	47	51	28	70	35	98,5

8. Einkommensteuer sammt den Zuschlägen zu derselben i. d. Jahren 1884—1888.
a) Einkommensteuereingänge beim städtischen Steueramte.

Jahr	Gesamtbetrag		Davon entfallen auf die							
			landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde- ¹⁾		Handels- und Gewerbetreibender-	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1884	10,228	955 84	7,627,412	84	1,277,888	14	1,303,501	41	20,153	45
1885	10,132,544	15	7,679,984	97	1,211,824	79	1,224,316	94	16,417	44
1886	9,670,377	49	7,351,761	21	1,140,028	71	1,152,318	10	26,269	46
1887	11,598,153	16	8,816,244	88	1,361,046	12	1,374,313	4	46,549	11
1888	7,516,303	95	5,669,664	69	901,689	81	910,932	67	34,016	77
(f. d. lfd. Jahr f. frühere Jahre)	2,216,793	11	1,703,014	78	249,937	30	252,999	74	10,771	29
zusammen	9,733,097	06	7,372,749	48	1,151,627	11	1,163,932	41	44,788	06

¹⁾ Siehe die Anmerkung 2 auf Seite 119.

b) Sonstige Einkommensteuereingänge.

Jahr ¹⁾	Gesamtbetrag		Davon wurden bei den der Aufsicht der k. k. Fin.-Land.-Direction unterstehenden Cassen in Wien eingezahlt							
			v. fariertem Einkommen		v. stehenden Bezügen		von Zinsen der Fonds-Obligationen		zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1886	1,024,248	33	384,730	96	270,155	68	95,837	55	750,724	20
1887	1,024,922	43	374,362	87	283,745	77	87,309	38	745,418	2
1888	1,117,339	27	435,897	86	139,712	90	81,098	—	656,708	76

¹⁾ Die Daten für die Jahre 1884 und 1885 sind nicht erhoben worden.
²⁾ Diese Beträge können zum größten Theile als Steuerleistung Wiens betrachtet werden, weil der überwiegende Theil der einkommensteuerpflichtigen Bezüge auf in Wien angestellte Beamte entfällt. Eine Auscheidung des auf Niederösterreich entfallenden Theiles ist dermalen nicht möglich.

c) Einkommensteuerrückstände beim städtischen Steueramte am Jahreschlusse¹⁾

Jahr	Gesamtbetrag		Davon entfallen auf die							
			landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde- ²⁾		Handels- und Gewerbetreibender-	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1884	1,800,410	65	1,406,039	3	195,292	28	196,168	95	2,910	38
1885	2,073,695	9	1,632,315	70	217,699	41	220,452	63	3,227	34
1886	2,266,953	63	1,772,197	92	243,883	99	244,842	86	6,028	85
1887	2,886,136	71	2,221,961	79	324,463	50	327,374	53	12,336	89
1888	2,589,463	88	1,992,876	71	291,258	22	294,142	50	11,186	44

¹⁾ Siehe die Anmerkung 5 auf Seite 119. — ²⁾ Siehe die Anmerkung 2 auf Seite 119.

d) Stand jener Erwerbsteuer-Contribuenten zu Ende der Jahre 1884—1888, welche eine Einkommensteuer I. Classe¹⁾ zu leisten hatten.

Erwerbsteuerquoten in Conventions-Münze ²⁾	Zahl jener Erwerbsteuer-Contribuenten, welche eine Einkommensteuer I. Classe ¹⁾ zu leisten hatten					Erwerbsteuerquoten in Conventions-Münze ²⁾	Zahl jener Erwerbsteuer-Contribuenten, welche eine Einkommensteuer I. Classe ¹⁾ zu leisten hatten				
	1884	1885	1886	1887	1888		1884	1885	1886	1887	1888
5 fl.	2,009	2,122	2,263	2,356	2,500	250 fl.	1	1	1	1	1
10 "	16,153	16,442	16,433	16,065	16,154	300 "	184	186	189	186	203
20 "	4,633	4,787	4,867	4,799	4,833	400 "	31	29	34	39	43
30 "	2,131	2,066	2,137	2,162	2,201	500 "	52	52	57	64	69
40 "	1,750	1,829	1,875	1,877	1,882	600 "	2	2	1	1	—
50 "	945	951	945	904	878	700 "	25	26	28	26	24
60 "	1,294	1,357	1,403	1,417	1,399	1000 "	26	27	30	29	30
70 "	78	82	88	85	83	1500 "	59	59	64	66	64
80 "	372	366	375	391	422	mit fogenann-					
100 "	933	956	1,018	1,042	1,085	ten Auf-					
120 "	6	5	4	3	4	nahms-					
150 "	268	256	242	239	241	quoten ³⁾	9	8	8	9	9
200 "	305	317	330	353	371	Summe	31,266	31,926	32,392	32,114	32,496

¹⁾ In die I. Classe der Einkommensteuer gehört das Einkommen von den der Erwerbsteuer unterworfenen Erwerbsgattungen, dann das Einkommen vom Berg- und Hüttenbetriebe und endlich der Gewinn, den die Pächter von Pachtungen beziehen. — ²⁾ Siehe die I. Anmerkung zur Tabelle 7 d auf Seite 124. — ³⁾ Sie betreffen zumeist Eisenbahngesellschaften. Die einzelnen Quoten waren in Gulden österr. Währung

1884:	33. ₀₀	336	430. ₅₇	634. ₀₂	701. ₇₄	732. ₄₀	794. ₄₄	819. ₅₀	—	—	1190. ₃₄
1885:	33. ₀₀	—	430. ₅₀	634. ₀₂	701. ₇₆	732. ₄₀	794. ₄₄	819. ₅₀	—	—	1190. ₃₄
1886:	33. ₀₀	—	430. ₅₀	634. ₀₂	701. ₇₆	732. ₄₀	794. ₄₄	819. ₅₀	—	—	1190. ₃₄
1887:	33. ₀₀	—	430. ₅₀	634. ₀₂	701. ₇₆	732. ₄₀	794. ₄₄	819. ₅₀	842. ₂₅	—	1190. ₃₄
1888:	33. ₀₀	—	430. ₅₀	634. ₀₂	701. ₇₆	732. ₄₀	794. ₄₄	795. ₃₆	—	819. ₅₀	1190. ₃₄

e) Von der vorgeschriebenen Einkommensteuer in den Jahren 1884—1888 nachgesehene Steuerbeträge.

Es wurden nachgesehen im Jahre	Einkommensteuerbeträge																
	zusammen		welche vorgeschrieben waren für														
			1888		1887		1886		1885		1884		1883		1882		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1884	105,253	11	—	—	—	—	—	—	—	—	1,063	17	11,010	46.5	15,819	97.5	
1885	158,346	53.5	—	—	—	—	—	—	593	26.5	6,792	92	9,978	26	8,552	47.5	
1886	75,258	46.5	—	—	—	—	1,247	19.5	9,972	8	12,695	60.5	11,637	84.5	8,348	20.5	
1887	71,527	14	—	—	920	15.5	10,848	70.5	12,755	52.5	11,290	34.5	9,008	70	5,656	73.5	
1888	56,342	90	667	51.5	8,946	35.5	11,692	18	9,295	92	6,735	55.5	4,518	89.5	3,458	70.5	
und zwar im Jahre 1888:																	
Landesfürstliche Steuer . . .	43,003	10	500	60	6,723	49.5	8,837	75	7,060	98	5,122	71.5	3,440	37.5	2,672	98.5	
Landeszuschlag	6,210	59.5	75	9	1,008	52	1,325	66	1,059	15	768	41	516	6	351	60	
Gemeindezuschlag	6,938	50	87	69	1,158	21	1,480	88	1,157	3	831	80	554	39	421	92	
Handelskammerzuschlag . . .	190	70.5	4	13.5	56	13	47	89	18	76	12	63	8	7	12	20	

Es wurden nachgesehen im Jahre	Einkommensteuerbeträge																
	welche vorgeschrieben waren für														frühere Jahre		
	1881		1880		1879		1878		1877		1876		1875				
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1884	14,038	57.5	12,666	15	11,014	62	8,246	70	7,222	77	5,638	78	4,858	84	13,673	6.5	
1885	7,472	14	6,114	35.5	5,810	12.5	4,799	38	4,858	4	4,356	63.5	3,764	—	95,254	93.5	
1886	6,375	38	4,559	87	3,786	61	4,030	87.5	3,111	31	1,496	77.5	1,853	5.5	6,143	66	
1887	4,229	56.5	2,692	22.5	2,226	87.5	2,236	92.5	2,222	96.5	2,375	37.5	1,908	6.5	3,154	98	
1888	2,181	51.5	962	93.5	652	59	586	45.5	1,055	81.5	1,740	50.5	1,563	37	2,284	59	
und zwar im Jahre 1888:																	
Landesfürstliche Steuer . . .	1,686	89.5	742	52.5	502	83.5	453	42.5	823	8.5	1,360	7.5	1,221	70	1,853	66	
Landeszuschlag	221	23	97	68	66	42.5	59	5	104	13	171	55	154	41	231	63	
Gemeindezuschlag	265	47	117	22	79	71	70	86	124	96	205	86	185	29	197	21	
Handelskammerzuschlag . . .	7	92	5	51	3	62	3	12	3	64	3	2	1	97	2	9	

9. Taxen und Gebühren, welche vom städt. Steueramte in den Jahren 1884—1888 zugleich mit den directen Steuern für den Staat eingehoben worden sind.

Jahr	Com-missions-gebühren ¹⁾		Gewerbe-an-meldungs-taxen		Firma-protokol-lierungs-taxen	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1884	41	71	2.469	42	72.102	40
1885	40	95	2.887	62,5	2.448	68
1886	15	75	3.742	4	4.866	79
1887	56	70	2.621	40	1.265	74
1888	43	85	3.263	46	91.957	25

¹⁾ Dieselben sind von solchen Gebäuden u. s. w. Contribuenten zu entrichten, für welche die Paffion, die sie zu erstatten unterlassen haben, durch commissionelle Erhebung festgestellt werden mußten.

10. Aus Anlaß der Bemessung und Einhebung der directen Steuern beim städt. Steueramte in den Jahren 1884—1888 eingegangene Strafbeträge, Verzugszinsen und Executionsgebühren.

Jahr resp. Steuergattung	Strafbeträge wegen unrichtiger Angaben ob. gänzlicher Unterlassung des Steuerbefenntnisses für den Staat		Verzugszinsen für rückständige				Executionsgebühren ¹⁾	
			landesfürstl. Steuern		Gemeinde-zuschläge		für die Gemeinde	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1884	56.730	46	85.099	54	19.330	11	48.923	8 ¹
1885	13.970	39,5	77.578	86	19.295	76	62.387	1
1886	14.992	12,5	75.283	19	19.407	87	63.568	76
1887	13.423	21	95.292	78	02.171	5	60.543	64
1888	18.661	66,5	75.556	8	19.957	42	61.175	92
und zwar 1888:								
Grundsteuer				17	1	3	81	
Gebäudesteuer ²⁾	2.781	80	12.213	88	11.635	44	6.606	41
	49	49	1.246	42	13	33		
Erwerbsteuer	7.023	61	43.456	62	5.802	6		
Einkommensteuer	8.806	76,5	18.622	15	2.502	78	54.569	51

¹⁾ Seit 1. August 1884 werden die Executionsgebühren vom städt. Steueramte für die Gemeindecasse eingehoben. Bis dahin wurden dieselben an die Executionsleitung abgeführt u. von dieser verrechnet; die Executionsmannschaft erhielt die Hälfte d. eingehobenen Betrages. — ²⁾ a = vom Zinsetrage steuerbarer, b = v. Zinsetrage steuerfreier Gebäude.

12. Die Verbrauchssteuern in

I. Ertrag der landesfürst-

a) von den über die Linien²⁾ zum Verbräuche eingeführten Gegenständen³⁾, und zwar von

Jahr	Schlacht- und Stechvieh	Fleisch von Schlacht- und Stechvieh	Wildpret, Geflügel und Fische	Butter, genießbaren Fetten, Mäie, Eier und Honig	Körner- und Hülsenfrüchten, Mehl und Gebäck	Gemüse und Obst	Wein, Wein- und Obstmoit, Meth	Bier	Ölfig	Seizen und Seife	Holz, Kohle und Coaks	Viehfutter und Streu	allen sonstigen der Liniensteuer unterliegenden Gegenständen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1884	1.477.205	567.488	217.242	280.007	639.981	171.954	1.387.635	1.399.929	5948	30.383	302.337	280.299	52.856
1885	1.495.343	644.685	236.269	279.636	623.165	203.320	1.398.034	1.375.581	6190	28.899	322.166	218.497	55.286
1886	1.474.887	649.556	234.312	293.299	622.553	170.672	1.461.097	1.376.851	6090	34.122	333.484	279.150	60.936
1887	1.435.485	632.183	217.646	313.772	640.106	170.148	1.643.142	1.413.154	7251	35.880	355.037	289.052	76.883
1888	1.474.329	726.683	198.445	309.266	611.549	204.699	1.812.387	1.361.018	7986	33.255	361.225	291.571	64.936

Gulden österreichischer Währung

* Die Tariffäße, der Ertrag der staatlichen und städtischen Liniensteuer und des Gemeindecassenzuschlages zur landesfürstlichen Liniensteuer, dann die Mengen der zum Verbräuche eingeführten und der innerhalb der Linien erzeugten und verbrauchten liniensteuerpflichtigen Gegenstände im Jahre 1888 sind, um den wiederholten Abdruck des Verzeichnisses der der Liniensteuer unterliegenden Gegenstände zu vermeiden, im XVI. Abschnitte, Abth. B enthalten.

¹⁾ Nach der jährlich ausgegebenen Publication: „Ergebnisse der Verbrauchssteuer“, welche vom Rechnungsdepartement 2 des k. k. Finanzministeriums zusammengestellt ist.

²⁾ Der ganze X. Bezirk und Theile des II. bis V. Bezirkes liegen außerhalb des Liniensteuer-Rayons. Derselbe zählte am 31. December 1880 674.471 Civilbewohner.

³⁾ Die Gegenstände der ersten 13 Rubriken dieser Tabelle sind in dem Liniensteuer-Tarife verzeichnet, und zwar jene der Rubrik 1 sub Tarifpost 10—15; 2 sub T.-P. 16; 3 sub T.-P. 17—29; 4 sub T.-P. 39 a, b, 41, 43, 44, 47 b und 53; 5 sub T.-P. 30, 31 a, c, d, 32 und 33; 6 sub T.-P. 36—38; 7 sub T.-P. 4—7; 8 sub T.-P. 8; 9 sub T.-P. 9; 10 sub T.-P. 39 d, e und 42; 11 sub T.-P. 48—51; 12 sub T.-P. 34 und 35; 13 sub T.-P. 31 b, 39 c, 40, 45, 46, 47 a, c, 52 und 54.

⁴⁾ Von diesen gebrannten geistigen Getränken bezieht der Staat bloß eine Productionssteuer, keine Liniensteuer.

⁵⁾ Von diesem Bier erhebt der Staat nebst einer Productionssteuer die Liniensteuer. Die Ziffern dieser Rubrik stellen für jedes Jahr die Summen der Steuerbeträge beider Steuern dar.

11. Executive Schritte zur Hereinbringung der landesfürstlichen Steuern sammt Zuschlägen und executiv eingehobene Steuerbeträge in den Jahren 1884—1888.

Jahr	Steuerexecutionen									Executiv eingehobene Steuerbeträge								
	Zugestellte Executions-empfehlungsbolletten	Pfändungen			Vollzogene Trans-ferierungen	Veräußerung von Pfand-objecten (Zahl d. Parteien)	Sequestrationen			Durch die Steuer-commissäre wurden an das städtische Steueramt Steuer-gelder abgeführt			Durch Ver-äußerung von Pfand-objecten giengen ein		Durch Sequestra-tionen giengen ein			
		Gegebene Pfän-dungsaufträge	Vollzogene Pfän-dungen	Vollzogene Trans-ferierungen			Realsteuern= restanten	Gegebene Seque= strationsaufträge	Vollzogene Seque= strationen	von Parteien	im Betrage von		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
											fl.	fr.						
1884	97.229	62.712	14.795 ¹⁾	1.042 ¹⁾	158	3.858	911	112	21.875	691.382	17.5	9.340	9	18.838	69.5			
1885	99.167	78.897 ²⁾	19.400 ¹⁾	1.759 ¹⁾	219	4.047	1.167	162	23.403	779.068	54.5	8.063	15	25.797	3.5			
1886	98.721	60.969	19.328	1.761	275	4.060	1.209	183	25.635	832.836	78	9.706	71	23.094	41.5			
1887	95.328	59.454	15.931	1.131	119	4.105	1.227	195	27.829	904.255	44	4.818	2	42.857	81			
1888	101.410	60.030	12.857	899	148	4.447	1.194	172	28.482	902.051	38	4.448	—	31.151	63.5			

¹⁾ Infolge der am 17. Juni 1884 vorgenommenen Regulierung des Steuerexecutionsamtes und Vermehrung des Personales desselben erhöhte sich schon in diesem, noch mehr aber im Jahre 1885 die Zahl der vollzogenen Pfändungen und Transferierungen. Unter letzteren sind auch solche Transferierungen enthalten, welche nicht wegen Zahlungsunfähigkeit der Parteien, sondern zur Sicherstellung solcher Steuerbeträge vorgenommen werden, gegen deren Vorrichtung Recurse im Zuge sind — eine Praxis, welche in den letzten Jahren auf Grund steuerbehördlicher Aufträge häufiger geübt wird.

²⁾ Die Erhöhung dieser Ziffer war die Folge einer geänderten Geschäftseinteilung, wonach die Pfändungsaufträge sofort — und nicht wie früher ein halbes Jahr später — erteilt wurden.

den Jahren 1884—1888*)

lichen Steuer ¹⁾										
allen der Liniensteuer unterliegenden Gegen-ständen	b) von den innerhalb der Linien ²⁾ erzeugten Mengen von		c) von Spiritus-Preisbefrei ³⁾	d) Verwaltungseinnahmen		im ganzen	exclusive der Verwaltungseinnahmen und nach Abzug des rückgeleiteten Steuerbetrages ⁴⁾ für das über die Linien ausgeführte Bier	II. Vorgeschiedene Summe an landesfürstlicher Mineralöl-steuer ⁵⁾	III. Gemeinde-Liniensteuer und Gemeindezuschlag zur landesfürstlichen Liniensteuer ⁶⁾	Summe
	gebrannten geistigen Getränken ¹⁾	Bier ²⁾		Gefäßsicherstellungen	sonstige					
1—13	14	15	16	17	18	1—18	19	20	21	19 und 21
Gulden österreichischer Währung										
6,813.264	239.336	1,346.655	—	2,898.156	10.049	11,307.460	8,214.407	74.342	1,502.991	9,717.398
6,887.071	178.216	1,307.207	52.932	3,019.547	10.395	11,455.368	8,239.869	252.446	1,549.691	9,789.560
6,997.009	165.150	1,262.628	49.545	3,202.129	9.463	11,685.924	8,252.408	291.767	1,640.619	9,893.027
7,229.739	155.629	1,335.421	46.689	3,417.606	11.321	12,196.405	8,566.688	340.363	1,702.381	10,269.069
7,457.349	110.560	1,239.619	47.906	3,734.954	11.258	12,601.646	8,651.107	358.959	1,726.229	10,377.336

¹⁾ Diese Steuer wurde mit dem Gesetze vom 19. Mai 1884, R.-G.-Bl. Nr. 63 eingeführt und wird seit 1. October 1884 eingehoben. In dem Betrage pro 1885 dürfte auch der auf die Monate October bis December 1884 entfallende Steuerbetrag enthalten sein.

²⁾ Derselbe belief sich für das Jahr 1884 auf 184.848 fl., 1885 auf 185.557 fl., 1886 auf 221.924 fl., 1887 auf 200.790 fl. und 1888 auf 204.327 fl.

³⁾ Die ganze Rubrik (20) ist hier gewissermaßen bloß anhangsweise beigelegt, weil darin nur „vorgeschiedene“, nicht aber eingegangene Beträge enthalten sind; die Ziffern wurden daher auch in keiner Summierziffer der Tabelle in Rechnung gezogen.

⁴⁾ Nach den Hauptrechnungsabzäufen der Stadt Wien. Von sämtlichen Artikeln des Liniensteuer-Tarifes, mit Ausnahme der unter Post 1—3 desselben aufgeführten, wird ein städtischer Zuschlag eingehoben. Die Höhe desselben ist, wie aus der Abth. B des XVI. Abschnittes dieses Jahrbuches hervorgeht, bei den einzelnen Artikeln verschieden. Von den unter Post 1—3 des Tarifs genannten Gegenständen (gebrannte geistige Flüssigkeiten) erhebt der Staat keine Liniensteuer; die von diesen Flüssigkeiten — und zwar sowohl von den über die Linien eingeführten als auch von den innerhalb der Linien erzeugten und auch verbrauchten — an die Stadt zu entrichtende Liniensteuer stellt sich daher als selbständige städtische Verbrauchssteuer dar. Der Ertrag derselben ist hier mitgerechnet. Ebenso ist hier der Gemeindezuschlag zu der staatlichen Liniensteuer von den innerhalb der Linien erzeugten und verbrauchten Mengen von Bier berücksichtigt. Von den in dieser Rubrik angeführten Beträgen entfallen nur 53,37% auf die Stadt selbst, 36,38% auf den allgemeinen Versorgungsfond, 6,73% auf den allgemeinen Krankenhausefond und 3,07% auf den Militär-Invalidenfond abzuführen.

13. Ertrag der im Abfindungswege eingehobenen staatlichen Verzehrungssteuer von Wein, Most und Fleisch in den außerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Gebietstheilen Wiens in den Jahren 1884—1888.¹⁾

Jahr	Wein und Most			Fleisch			Summe
	II. Bezirk	III., IV., V. und X. Bezirk	zusammen	II. Bezirk	III., IV., V. und X. Bezirk	zusammen	
	Gulden öherr. Währ.						
1884	900	21.950	22.850	350	23.550	23.900	46.750
1885	900	21.950	22.850	350	23.550	23.900	46.750
1886	900	25.000	25.900	350	35.000	35.350	61.250
1887	1.600	25.000	26.600	600	35.000	35.600	62.200
1888	1.600	25.000	26.600	600	35.000	35.600	62.200

¹⁾ Mittheilungen der k. k. Finanz-Bezirks-Direction. Der X. Bezirk liegt ganz, von dem II., III., IV. und V. Bezirke liegen einzelne Theile außerhalb der Verzehrungssteuerlinie. Am 31. December 1880 betrug die Bevölkerung des X. Bezirkes 45.765, jene der bezeichneten Theile des II. bis V. Bezirkes zusammen 5520 Eivilpersonen.

14. Gebühren anlässlich der Veränderung des Besizes von Realitäten in den Jahren 1884—1888.

Jahr	Gebühren anlässlich der Veränderung des Besizes von Realitäten							
	Staatsgebühren						Gemeindezuschlag ¹⁾	
	bei wirklichen Besizveränderungen		Aequivalentgebühren vom Realbesize juristischer Personen		im ganzen		bei wirklichen Besizveränderungen	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1884	1,729.657	6	233.482	19	1,963.139	25	138.372	56.5
1885	1,861.830	37.5	240.412	6	2,102.242	43.5	148.946	43
1886	1,587.637	44	251.181	50	1,838.818	94	127.010	99.5
1887	2,007.486	19	260.666	—	2,268.152	19	160.598	89.5
1888	1,785.260	56	290.885	44	2,076.146	—	142.820	84.5

Jahr	Gebühren anlässlich der Veränderung des Besizes von Realitäten (Fortsetzung)									
	Gemeindezuschlag ¹⁾ (Fortf.)				zusammen Gebühren					
	Aequivalentgebühren vom Realbesize juristischer Personen		im ganzen		bei wirklichen Besizveränderungen		Aequivalentgebühren vom Realbesize juristischer Personen		im ganzen	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1884	18.678	57.5	157.051	14	1,868.029	62.5	252.160	76.5	2,120.190	39
1885	19.232	96.5	168.179	39.5	2,010.776	80.5	259.645	2.5	2,270.421	83
1886	20.094	52	147.105	51.5	1,714.648	43.5	271.276	2	1,985.924	45.5
1887	20.853	80	181.452	69.5	2,168.085	8.5	281.519	80	2,449.604	88.5
1888	23.270	83.5	166.091	68	1,928.081	40.5	314.156	27.5	2,242.237	68

¹⁾ Nach den Hauptrechnungsabzschlüssen der Stadt Wien. Der Gemeindezuschlag beträgt 10% der ordentlichen Staatsgebür; der Staat bezieht aber noch einen außerordentlichen Zuschlag in der Höhe von 25% der ordentlichen Gebür.

15. Die Gemeindeumlagen auf den Mietzins, die Gemeindeaufgabe auf den Besitz von Hundem und das Musikimpf-Extragnis in den Jahren 1884—1888.

Jahr	Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins ¹⁾						Gemeindeaufgabe auf den Besitz von Hundem ²⁾		Musikimpf ²⁾	
	für allgemeine Zwecke („Zinskreuzer“)		für Volksschulzwecke („Schulkreuzer“)		zusammen					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1884	3,443.032	20	1,864.975	77	5,308.007	97	89.960	6	11.897	33
1885	3,448.467	60	1,867.919	95	5,316.387	55	82.906	—	12.648	35
1886	3,576.123	60	1,937.066	95	5,513.190	55	81.219	—	9.952	8
1887	3,657.611	10	1,981.206	1	5,638.817	11	81.639	35	7.554	47.5
1888	3,703.015	50	2,005.800	6	5,708.815	56	78.043	—	8.192	36.5

¹⁾ Daten des städtischen Steueramtes.

²⁾ Nach den Hauptrechnungsabschlüssen der Stadt Wien.

16. Das Lottogefälle. Spielfammlungen, Ziehungen, Spieleinlagen, Spielgewinnste und Nettoeinnahmen während der Jahre 1884 bis 1888 in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern im allgemeinen und in Niederösterreich im besonderen¹⁾.

Es betragen im Jahre	in	die Zahl der Spielfammlungen	die Zahl der abgehaltenen Ziehungen	die Spieleinlagen		die Spielgewinnste			der Ueberschufs der Spieleinlagen über die Spielgewinnste in Gulden ö. W.
				Zahl	in Gulden ö. W.	Zahl	in Gulden ö. W.	auf 100 Gulden Einlagen	
1884	Cisleithanien	3769	218	116,066.100	22,121.411	1,772.220	11,776.754	53 23	10,344.657
	Niederösterreich ¹⁾	941	26 ²⁾	52,469.050	10,191.343	795.234	5,419.141	53 17	4,772.202
1885	Cisleithanien	3755	217	121,229.900	22,018.766	1,865.729	12,861.584	58 41	9,157.182
	Niederösterreich ¹⁾	938	26 ²⁾	54,462.750	9,884.498	821.816	5,943.165	60 13	3,941.333
1886	Cisleithanien	3713	219	120,088.800	22,166.156	1,861.427	12,630.184	56 98	9,535.972
	Niederösterreich ¹⁾	926	26 ²⁾	52,532.350	9,597.532	796.340	5,616.146	58 52	3,981.386
1887	Cisleithanien	3681	217	118,758.370	22,044.144	1,877.666	12,574.754	57 4	9,469.390
	Niederösterreich ¹⁾	919	26 ²⁾	52,416.600	9,522.278	758.771	5,172.804	54 32	4,349.474
1888	Cisleithanien	3647	216	125,739.050	22,874.707	2,006.459	13,230.697	57 83	9,644.010
	Niederösterreich ¹⁾	910	26 ²⁾	53,901.600	9,754.499	827.759	5,981.158	61 32	3,773.341

¹⁾ Vom Nachrechnungsdepartement V des k. k. Finanzministeriums. Die bei Niederösterreich ausgewiesenen Lottospielergebnisse wurden zwar in diesem Kronlande, nicht aber nur bei den in Niederösterreich (Wien) abgehaltenen Lottosziehungen erzielt, indem die in Niederösterreich aufgestellten Collecturen auch für die in den anderen Kronländern stattfindenden Lottosziehungen Spiele sammeln. Für Wien allein waren die entsprechenden Daten nicht zu erlangen; da aber der Vergleich der für Niederösterreich gegebenen Ziffern mit jenen für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder zeigt, daß das erwähnte Kronland an dem Extragnisse des Lottogefälles einen unverhältnismäßig hohen Antheil hat, welcher offenbar zumeist durch Wien sammt seinen Vororten bewirkt wird, so bilden auch diese Ziffern einen interessanten Beitrag zur Statistik der Stadt Wien.

²⁾ Diese Ziffer gibt bloß die Zahl der in Wien abgehaltenen Ziehungen an; im übrigen Niederösterreich finden Ziehungen nicht statt.

